

Regeln der Preisbildung am Beispiel eBay

Nicht nur angehende Kaufleute können die Gesetzmäßigkeiten der Preisbildung beim Handeln durchschauen. Auf dem Flohmarkt hat vermutlich schon jeder mal gefeilscht. Komplexere Preisbildungsmechanismen lassen sich anhand von elektronischen Marktplätzen im Internet analysieren.

In dieser Unterrichtseinheit lernen Schülerinnen und Schüler die grundlegende Funktionsweise von Märkten und ihre Regeln der Preisbildung kennen. Der elektronische Marktplatz eBay, an dem die dynamische Preisbildung sehr gut veranschaulicht werden kann, wird den meisten Schülerinnen und Schülern bekannt sein, wenn auch nur die wenigsten bisher das Finale einer Auktion am Bildschirm verfolgt haben dürften.

Lernziele

Die Schülerinnen und Schüler sollen

- § Notwendigkeit und Inhalt von Marktordnungen erfassen.
- § den Mechanismus der Preisbildung kennen lernen.
- § ein einfaches Marktgleichgewicht erarbeiten.
- § den Anpassungsmechanismus zum Ausgleich von Angebot und Nachfrage über den Preis kennen lernen.
- § anhand einer Internetauktion bei eBay eine konkrete Form der Preisbildung analysieren.

Kurzinformation

Thema	Regeln der Preisbildung am Beispiel eBay
Autorin	Dr. Monika Markmann
Fach	Wirtschaftslehre
Zielgruppe	Schülerinnen und Schüler kaufmännisch berufsbildender Schulen
Zeitraum	Circa 3 Unterrichtsstunden
Technische Voraussetzungen	Computer mit Internetanschluss

Didaktisch-methodischer Kommentar

In einem ersten Schritt wird erarbeitet, dass jeder Markt bzw. jeder Marktplatz nur dann wirklich funktionieren kann, wenn die Teilnehmer sich an bestimmte Spielregeln, so genannte Marktordnungen halten. Ein Teil dieser Marktordnungen ist auch der Mechanismus der Preisbildung. In einem zweiten Schritt erarbeiten die Schülerinnen und Schüler ein einfaches Marktgleichgewicht und lernen den Anpassungsmechanismus zum Ausgleich von Angebot und Nachfrage über den Preis kennen. Doch nicht jede Preisbildung erfolgt so einfach wie auf dem Wochenmarkt. Es gibt vielfältige Preisbildungsmechanismen, die die Schülerinnen und Schüler anhand von Beispielen analysieren und elektronischen Marktplätzen im Internet zuordnen. In einem dritten Schritt wird eine konkrete Form der Preisbildung, die Auktion, näher analysiert. Dies erfolgt am Beispiel einer Auktion des Internetauktionshauses eBay.

Wozu brauchen Märkte Spielregeln?

Der Markt ist der ökonomische Ort, wo Angebot und Nachfrage zusammentreffen, sich die Preise bilden sowie Güter und Dienstleistungen getauscht werden. Neben dem traditionellen Wochenmarkt gibt es eine Vielzahl von Märkten und Marktplätzen, auf denen die unterschiedlichsten Güter und Dienstleistungen gehandelt werden, zum Beispiel Wertpapiere, Kunstgegenstände, Gebrauchtwagen. Die Orte und Funktionsweisen dieser Märkte können sehr unterschiedlich sein.

Aufgabe 1

Suchen Sie folgende Internetseiten auf und analysieren Sie, welchen Einfluss Regelsysteme auf die Funktionsweise eines Marktplatzes haben.

<http://www.radeberg.de/satzung/marktordnung.htm>

<http://pages.ebay.de/help/community/png-user.html>

- a) Welche Themenkomplexe werden von beiden Marktordnungen geregelt?
- b) Welches Ziel verfolgen die Betreiber beider Marktplätze mit der Aufstellung von Regeln?
- c) Welche Aspekte des Marktgeschehens werden konkret im § 2 Abs. 1 bei eBay und § 7 Abs. 2 und 5 der Radeberger Marktordnung geregelt? Welche Wirkung hätte es auf das Marktgeschehen, wenn diese Regelungen fehlen würden? Bei welchem der beiden Marktplätze hätte das größere Auswirkungen?

Hinweise zu Aufgabe 1

Zu a) Folgende Fragen werden durch die beiden Marktordnungen geregelt:

- § Welcher Art ist der Marktplatz/Markt?
- § Wer darf an diesem Markt teilnehmen und welche Voraussetzungen muss er erfüllen?
- § Was kostet die Inanspruchnahme dieses Marktplatzes?
- § Wer hat die Aufsicht/Leitung des Marktes?
- § Welche Rechte und Pflichten haben Anbieter und Nachfrager?
- § Wie kommt es zum Ausgleich zwischen Angebot und Nachfrage?

Zu b) Die Betreiber der beiden Marktplätze stellen die Marktordnungen auf, um einen möglichst reibungslosen Marktbetrieb zu gewährleisten. Das beinhaltet insbesondere die Schaffung von Rechtssicherheit und Transparenz.

Zu c) Würden die beiden Paragraphen fehlen, so bestünde für die Marktteilnehmer die Möglichkeit, ihre Identität zu verschleiern und kurzfristig durch Regelübertretungen oder Betrug Vorteile zu erlangen. Allein die Existenz dieser „Schlupflöcher“ könnte das Vertrauen der anderen Marktteilnehmer in das reibungslose Funktionieren des Marktes erschüttern. Insbesondere beim elektronischen Marktplatz eBay hätte das gravierende Folgen. Wenn die Marktteilnehmer auch nur den geringsten Zweifel an der Identität der anderen Marktteilnehmer hätten, würde dieser Marktplatz in sich zusammenbrechen. Anders ist es auf dem Wochenmarkt einer Kleinstadt. Dort würde nicht der komplette Markt in sich zusammenbrechen, da der Kreis der Teilnehmer kleiner ist und regelmäßige Einkaufsbeziehungen entstehen, die es den Marktbesuchern ermöglichen, die Spreu vom Weizen zu trennen. Dies ist bei dem anonymen Medium Internet und einer sehr großen Teilnehmerzahl nicht möglich. Über das Bewertungssystem bei eBay wird jedoch versucht, so etwas ähnliches wie auf dem Wochenmarkt zu etablieren. Über das Bewertungssystem bei eBay sollen Nutzer Einblick in die Käuferfahrungen anderer erhalten und somit Vertrauen wachsen lassen.

Preisbildung auf Märkten

Ein Beispiel: Auf dem Radeberger Marktplatz bietet der Apfelbauer Schulz seine Äpfel feil. Die Menge, die er anbietet, richtet sich danach, welche Preise er dafür erzielen kann. Wenn er keine vernünftigen Preise erzielen kann, bietet er grundsätzlich weniger an. Zur Zeit würde er je nach Preis folgende Mengen Äpfel anbieten.

Preis in Euro	Angebotsmenge in kg
1	200
3	600
5	1000

Doch die Radeberger Bürger schauen auf den Preis. Nicht jeder ist bereit, hohe Preise für Äpfel zu zahlen. Die Zahlungsbereitschaft der Bürger ist unterschiedlich groß:

Preis in Euro	Nachfrage in kg
4	100
1	600

Aufgabe 2

- Zeichnen Sie die Angebotsmengen in die Grafik ein und verbinden Sie die Punkte miteinander zu einer Angebotskurve.
- Erstellen Sie auf gleiche Weise die Nachfragekurve. Was drückt die Nachfragekurve aus?
- Bei welchem Preis und bei welcher Menge kommt es zum Ausgleich zwischen Angebot und Nachfrage? Interpretieren Sie diesen Punkt.
- Was würde passieren, wenn sich die Zahlungsbereitschaften der Radeberger Bürger folgendermaßen ändern? Vervollständigen Sie die Grafik und schildern Sie die Prozesse auf dem Markt.

Preis in Euro	Nachfrage in kg
2	100
1	200

Aufgabe 3

- a) Sie haben den Radeberger Gleichgewichtspreis für Äpfel theoretisch ermittelt. Wie werden in der Realität Marktpreise ermittelt? Beschreiben Sie den Preisbildungsprozess für verschiedene Märkte: Wochenmarkt, Orientalischer Basar, Christie's, Deutsche Börse in Frankfurt.
- b) Lesen Sie die Information im Kasten und unterscheiden Sie die einzelnen Preisbildungsmechanismen aus Aufgabe 2 danach, ob die Preise durch die Nachfrage- oder durch die Angebotsseite festgelegt werden und ob der Preisbildungsprozess statischen oder dynamischen Charakter hat.

Grundlagen der Preisbildung

Organisierte Märkte funktionieren nach bestimmten Regeln, die festlegen, wer an dem Marktplatz teilnehmen kann, wie die Beteiligten miteinander kommunizieren und konkurrieren und wie sich der Preis bildet. Es gibt unterschiedliche Regeln, nach denen die Preisfindung auf einem Marktplatz stattfinden kann. Zwei Faktoren sind dabei von Bedeutung: Erstens kann der Marktpreis einseitig durch eine Marktseite (Nachfrageseite oder Angebotsseite) festgelegt werden oder zweiseitig, also von Nachfrageseite und Angebotsseite gleichzeitig. Zweitens können die Preise statisch durch punktuelle individuelle Entscheidungen des Anbieters oder des Nachfragers festgelegt werden oder in einem dynamischen Prozess gebildet werden. Daraus ergeben sich drei mögliche Formen der Marktpreisbildung

- *Statische Preisbildung*
- *Einseitig dynamische Preisbildung*
- *Zweiseitig dynamische Preisbildung*

Aufgabe 4

- a) Suchen Sie die in der folgenden Tabelle aufgelisteten elektronischen Marktplätze auf und finden Sie heraus, nach welchen Regeln der Preisbildung hier Produkte gehandelt werden. Welche Vor- und Nachteile sind mit den einzelnen Formen der Preisbildung jeweils verbunden?

Marktplatz	Statische Preisbildung	Dynamische Preisbildung		Nachfrageseitige Preisbildung	Angebotsseitige Preisbildung
		einseitig	zweiseitig		
Consors.de					
Reise.de					
ebay.de					
Allago.de					
Priceline.de					

Aufgabe 5

- a) Welche Überlegungen spielen bei statischer angebotsseitiger Preissetzung eine Rolle? Über welche Informationen muss der Anbieter zumindest in Ansätzen verfügen, um seinen Preis setzen zu können? Wie bekommt er diese Information in der Realität?
- b) Besteht dieses Problem auch bei dynamischer Preisbildung?

Dynamische Preisbildung am Beispiel eBay

Vorab-Hinweise zu Aufgabe 6

Bei der Aufgabe 6 sollten Sie zur Vorbereitung der Stunde auf jeden Fall vorher eine oder zwei Auktionen auswählen. Um die dynamische Preisbildung überhaupt zeigen zu können, muss die Auktion folgende Voraussetzungen erfüllen:

- Wählen Sie eine Auktion aus, die ihr Ende genau in der Unterrichtsstunde findet, in der Sie die Aufgabe mit den Schülern bearbeiten möchten. Denn erst nach Beendigung der Auktion wird die vollständige Gebotsübersicht veröffentlicht.
- Wählen Sie eine Auktion aus, bei der im Minimum 15 Gebote von möglichst vielen verschiedenen Bietern abgegeben worden sind. Dies ist notwendig, damit überhaupt eine ausreichende Zahl an Bietvorgängen ausgewertet werden kann.
- Es darf sich nicht um eine Privatauktion handeln, da diese die Identität der Bieter verschleiert.
- Der Anbieter darf nur ein Stück anbieten.

Aufgabe 6

- a) Machen Sie sich mit der Funktionsweise des Internet-Auktionshauses eBay vertraut. Folgender Link kann Ihnen dabei helfen:

<http://pages.ebay.de/help>

- b) Suchen Sie eine aktuell laufende Auktion bei eBay auf, die in wenigen Minuten beendet wird. Informieren Sie sich über den Stand der Auktion, indem Sie sich die Gebotsübersicht anschauen. Drucken Sie die Gebote aus, sobald die Auktion beendet ist. Was kommt in den Geboten zum Ausdruck?
- c) Wie hoch ist jeweils die höchste Zahlungsbereitschaft der einzelnen Bieter? Wie viele Bieter hätten zu den einzelnen Preisen jeweils das Produkt kaufen wollen? Tragen Sie Ihre Ergebnisse im Diagramm ein und verbinden Sie die einzelnen Punkte. Was drückt diese Linie aus?
- d) Ermitteln Sie die Angebotskurve für das Produkt und erläutern Sie ihren besonderen Verlauf.

Hinweise zu Aufgabe 6

Die Grafik zeigt eine Musterlösung für eine bereits abgelaufene Auktion bei eBay. Die jeweiligen Höchstgebote finden sich in der Tabelle. Die Nachfragekurve ist in Blau, die Angebotskurve in Rot eingezeichnet. Der besondere Verlauf der Angebotskurve ergibt sich daraus, dass der Anbieter (laut eBay-Regeln) durch seine Teilnahme an der Auktion jeden.

Aufgabe 7

- a) Wie würde sich die Angebotskurve verändern, wenn der Anbieter nicht nur ein Stück, sondern 2 Stück angeboten hätte? Hätte das Auswirkungen auf die Nachfragekurve?
- b) Stellen Sie sich nun ein Massenprodukt vor, bei dem es nicht nur einen, sondern sehr viele Anbieter dieses einen Produktes gäbe. Würde das Produkt in der Situation dann häufig auf der Auktion verkauft? Wenn nein, nach welcher Form der Preisbildung würde das Produkt dann in der Regel verkauft? Wie sähe die Angebotsfunktion dann aus?
- c) Suchen Sie bei eBay nach einem solchen Massenprodukt und schauen Sie sich den Preisbildungsprozess an? Wie dynamisch ist der Bietprozess? Wie viele Personen sind beteiligt? Wie groß sind die Steigerungsraten? Was schließen Sie daraus?

Hinweise zu Aufgabe 7

Zu a) Bei einem Angebot von 2 Stück würde sich die Angebotskurve nach rechts verschieben und bei 2 parallel zur Preisachse verlaufen. Es könnte sein, dass die Nachfragekurve dann flacher verläuft, da sich die Knappheit des angegebenen Gutes verringert. Sofern sich zwei Bieter in der Endphase des Bietprozesses gegenseitig in die Höhe getrieben haben, dürfte dieser Effekt bei mehr als einem Stück abgeschwächt werden. Der Höchstpreis wird dann niedriger sein.

Zu b) Das Produkt würde dann nicht mehr oder nur sehr selten im Wege der Auktion verkauft. Die Angebotskurve würde dann nicht mehr senkrecht parallel zur Preisachse verlaufen, sondern einen steigenden Verlauf annehmen.

Zu c) Der Bietprozess bei einem Massenprodukt, das man in jedem Kaufhaus kaufen kann, ist auch bei eBay in der Regel nicht sehr dynamisch. Das Interesse dürfte gering sein, die Anzahl der Bieter niedrig, der Bietprozess wenig dynamisch. Nicht jedes Produkt eignet sich für eine Auktion. Anbieter von Massenprodukten kennen ihren Markt. Der Marktpreis hat sich in der Regel durch das Verhalten der Nachfrager längst herauskristallisiert. Es wäre zu aufwendig, Preise für diese Produkte in einem dynamischen Preisbildungsprozess ständig neu zu generieren. Die Transaktionskosten würden dann durch einen aufwendigen Preisbildungsprozess unnötig erhöht.

Informationen zur Autorin

Dr. Monika Markmann (Diplom-Volkswirtin), ist die Gründerin von BizziNet.de – Das Portal für wirtschaftsbezogene Bildung. Sie entwickelte schon während ihrer Studien- und Promotionszeit Seminare und Lehrveranstaltungen, in denen die abstrakte Darstellung wirtschaftlicher Zusammenhänge vereinfacht wurde. „Wirtschaft wird häufig komplizierter dargestellt als sie eigentlich ist.“ Seit Ende 2000 ist sie als freiberufliche Autorin und Referentin in der ökonomischen Bildung tätig und hat zahlreiche Schülerseminare, Fallstudien, Planspiele und Unterrichtsmaterialien konzipiert.